

in Dehmels sehr anregenden Briefen. Unangenehm gelegentlich wenn er als metaphysischer Sexualpathetiker - oder auch Sexualschwindler perorirt.-

25/3 Feiertag.- Notizen über den nahenden 60. Geburtstag.-

Spaziergang Grinzing - Kahlenbergweg (Begegnung mit Hofr. Tezner und einem Fräulein Bloch (?);- Jugenderinnerungen;- über den „Sarkasmus“ in unsrer Familie, von Markbreiter her) - Silbergasse heim. Kopfweh (leichten Grads) seit etwa zwei Wochen, nach monatelanger Pause. Allerlei Gedanken über Einsamkeit und Alleinsein. Nach welcher Gesellschaft sehne ich mich eigentlich?- Eigentlich doch nur nach O. von einst. Daß H. K. auf einige Zeit fort, fast angenehm; V. L. vermisse ich kaum.- Entwerfe Briefe innerlich an Directoren und Agenten, zum abreagiren.

- Träumte heute Nacht eine Art unklaren Abschied von O., erwachte in Thränen.

Nm. am „Verführer“ -

Z. N. bei Dr. Strakosch zum ersten Mal. Dort Saltens und Frl. Waller. Allerlei in dem schönen Haus besichtigt.

Begann Vincent (van Gogh) von Meier-Graefe zu lesen.-

26/3 S. Mit Lili Dreimarkstein Sievring. Freute mich an ihrer Klugheit und Klarheit.-

Heini spielt mir aus Pfeifertag (Schillings), Ilsebill (Klose), Ariane (Dukas) vor.-

Am Verf.-

Blättere in verschiedenen meiner Bücher, der Vorlesungen wegen.-

Sah - nach zehn Jahren Telegramme und Karten zu meinem fünfzigsten durch; es war einigermaßen melancholisch.- Und doch - es ist besser, als es vor zwei und drei Jahren und vielleicht auch schon in den Jahren vorher war.-

27/3 Dictirt Briefe.-

Nm. Dr. Steph. Eggeler, bringt Radirungen zur Pierrette.

Abends Siegfried Wagner Concert mit Heini.

28/3 Bei Dir. Merley, der für die Mayfilmges. wegen Liebelei mit mir verhandelte.

In die niederländ. Gesandtschaft (wegen Visum) - zum ersten Mal seit 93 Burgring 1,- das Secretariat im Hintertract, 2. Stock, wo ich als junger Arzt wohnte. Wie seltsam, dass ich innerhalb kurzer Frist dieses Haus und beide Wohnungen Frankgasse 1 - (Rikola und Horowitz) betrat!-